

1 Mainau

| | | | | | |
|---|---|----|---|-----|---|
| B | H | Bo | W | --- | L |
|---|---|----|---|-----|---|

1 B: Verlust der Biotopfunktion von extensiv genutztem Grünland, Gras-/Krautsäumen, stark verbuschten Grünlandbrachen durch Versiegelung, Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme.
 1 H: s. Unterlage 19.1.2 Blatt 2
 1 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.
 1 W: Retentionsraumverlust in der Mainau.
 1 K: Geringe Neuversiegelung von Grünlandflächen ohne erhebliche Auswirkungen auf Klimafunktion.
 1 L: Temporäre Beeinträchtigung der Erholungsnutzung während des Baubetriebs (Bodenerosion, Fußweg am Mainufer), Betriebsbedingte Beeinträchtigungen der Erholungsnutzung durch die Straße (Lärm, optische Reize).

2 Ehemaliger Bahndamm

| | | | | | |
|---|---|----|---|---|---|
| B | H | Bo | W | K | L |
|---|---|----|---|---|---|

2 B: Verlust der Biotopfunktion von Gehölzen, Säumen/ Staudenfluren trocken-warmer bis frischer Standorte infolge Versiegelung, Überbauung und bauzeitlicher Inanspruchnahme durch Straßenbaumaterialien und Errichtung der Hochwasserschutzwand.
 2 H: s. Unterlage 19.1.2 Blatt 2
 2 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.
 2 W: Föhrung der Straße auf bestehender Dammlage bedingt keine Eingriffe in das Grundwasser. Durch die Errichtung der HW-S-Wand werden die Grundwasserhältnisse beeinflusst und der Ort vor Hochwasser geschützt.
 2 K: Dauerhafte Beseitigung von Gehölzen und Vegetationsbeständen. Neueinstellung der kleinräumigen Situation durch Versiegelung und Verkehrserschließung.
 2 L: Dauerhafte Beseitigung landschaftsbildender Gehölze. Beeinträchtigungen durch Errichtung Hochwasserschutzwand mit Lärmschutzwand auf ortszugewandter Seite. Entfall von Wegebeziehungen zum Main durch Wegfall von zwei Durchgängen im ehem. Bahndamm.

3 Siedlungsbereich Hafenhof

| | | | | | |
|---|-----|----|-----|-----|---|
| B | --- | Bo | --- | --- | L |
|---|-----|----|-----|-----|---|

3 B: Verlust der Biotopfunktion von Baumreihen/ Baumgruppen, Privatgärten, Säumen u. Staudenfluren, Verkehrsbegleitgrün durch Versiegelung, Überbauung und bauzeitliche Inanspruchnahme.
 3 H: s. Unterlage 19.1.2 Blatt 2
 3 Bo: Verlust von Bodenfunktionen durch Neuversiegelung.
 3 W: Schutz des Siedlungsbereiches von Hafenhof vor Hochwasser infolge Maßnahme zum Hochwasserschutz (Hochwasserschutzwand und Auffüllung).
 3 K: Entlastung des Siedlungsbereiches Hafenhof von Verkehrsemissionen durch Verlagerung der Ortsmitte an den Ortsrand.
 3 L: Beeinträchtigungen durch Errichtung der Hochwasserschutzwand mit aufgesetzter Lärmschutzwand für die rückseitigen Siedlungsbereiche in Hafenhof. Verbesserung der Fußwegverbindung durch Anlage von Verteidigungsweg.

4 Hangwald und Hochfläche westlich des Mains

| | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

Keine Beeinträchtigung planungsrelevanter Funktionen.

5 Tal der Hafenhof

| | | | | | |
|---|---|----|---|---|---|
| B | H | Bo | W | K | L |
|---|---|----|---|---|---|

5 B: Verlust der Biotopfunktion von strukturreichen Privatgärten, extensiv genutztem Grünland und Gewässerbegleitgrün am Hafenhof durch geplante Auffüllung zum Hochwasserschutz und durch bauzeitliche Inanspruchnahme.
 5 H: s. Unterlage 19.1.2 Blatt 2
 5 Bo: Verlust bzw. Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Überformung mit geplanter Auffüllung und Versiegelung infolge Hochwasserschutzwand.
 5 W: Schutz des Siedlungsbereiches von Hafenhof vor Hochwasser durch gezielte Auffüllung. Retentionsraumverlust durch Auffüllung.
 5 K: Einschränkung des Luftaustauschs durch geplante Auffüllung.
 5 L: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch geplante Auffüllung in der Talsohle.

Biotopfunktion (B)
Biotop- und Nutzungstypen
 (lt. Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung)

F - Fließgewässer

F11: Sehr stark bis vollständig veränderte Fließgewässer
 F12: Stark veränderte Fließgewässer
 F13: Deutlich veränderte Fließgewässer
 F22: Kanäle

A - Acker

A11: Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segelvegetation

G - Grünland

G11: Intensivgrünland
 G21: Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland
 G23: Artenarmes Extensivgrünland
 G215: Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen
 G4: Tritt- und Parkrasen

R - Röhrichte und Großseggenriede

R121-WH00K: Schilf-Wasserrohrichte

K - Säume, Ruderal- und Staudenfluren

K1: Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren der planaren hochmontanen Stufe
 K11: Artenarme Säume und Staudenfluren
 K12: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren
 K121: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, trocken-warmer Standorte
 K122: Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, frischer bis mäßig trockener Standorte
 K131: Artenreiche Säume und Staudenfluren, trocken-warmer Standorte

B - Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen

B112-WH00K: Mesophile Hecken
 B112-WH00K: Mesophile Gebüsche, initial
 B116: Gebüsche stickstoffreicher, ruderaler Standorte stark verbuschte Grünlandbrachen und initiales Gebüschstadium
 B13: Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
 B212-WH00K: Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
 B212-WH00K: Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
 B311: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
 B312: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
 B321: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, junge Auspr.
 B322: Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Auspr.
 B432: Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere Ausbildung
 B432-WH00K: Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere - alte Ausbildung

L - Laub(misch)wälder

L21-WA010: Weichholzbaumwälder, junge bis mittlere Ausprägung
 L22: Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung

P - Freiflächen des Siedlungsbereiches

P11: Park- und Grünanlagen ohne Baumbestand oder mit stark verarmtem Baumbestand mit mittlerer Ausprägung
 P2: Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich
 P21: Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich
 P22: Sport-/ Erholungsanlagen mit hohem Versiegelungsgrad
 P31: Sport-/ Spiel-/ Erholungsanlagen mit hohem Versiegelungsgrad
 P32: Sport-/ Spiel-/ Erholungsanlagen mit geringem Versiegelungsgrad

X - Siedlungsbereich, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete

X11: Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete
 X12: Misch- und Kerngebiete
 X132: Einzelgebäude im Außenbereich
 X4: Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete

V - Verkehrsfläche

V11: Verkehrsflächen des Straßenverkehrs, versiegelt
 V31: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt
 V21: Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, versiegelt
 V12: Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, befestigt
 V22: Rad/ Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt

Erläuterungen zur Codierung der Biotop- und Nutzungstypen:
 kursiv: Biototyp im Sinn der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern
 fett: Biototyp nach § 30 BNatSchG

Konfliktkennzeichnung

—Nr. des Bezugsraums —Bezeichnung des Bezugsraums

| | | | | | | |
|---|---|---|----|---|---|---|
| 1 | B | H | Bo | W | K | L |
|---|---|---|----|---|---|---|

B: ...

—Maßgebliche Funktionen des Bezugsraums und Beschreibung der Betroffenheit

B: Biotopfunktion
 H: Habitatfunktion
 Bo: Bodenfunktion
 W: Wasserfunktion
 K: Klimafunktion
 L: Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion

Funktionskennzeichnung

B: Biotopfunktion beeinträchtigt, flächenbezogen bewertbare Merkmale

Bo: Funktion durch das Vorhaben beeinträchtigt, aber durch Biotopwertverfahren abgedeckt

H: Funktion durch das Vorhaben beeinträchtigt, aber nicht durch das Biotopwertverfahren abgedeckt, ergänzender Kompensationsbedarf notwendig

Entwurfsbearbeitung:

WGf WGf Landschaftsarchitekten GmbH
 Vorderer Camargasse 11
 90478 Nürnberg
 www.wgf-nuernberg.de

T +49 (0)911 34653 0
 F +49 (0)911 34653 10
 E info@wgf-nuernberg.de

| | | |
|--------------------------|----------|----------|
| L 14-01 | Datum | Zeichen |
| bearbeitet | Mai 2018 | MVR/K/SG |
| geprüft | Mai 2018 | MV |
| Nürnberg, den 03.05.2018 | | |

P. Voit

Staatliches Bauamt Würzburg

Weißburgerstraße 6
 97082 Würzburg
 Tel.: 0931/392-00, Fax: 0931/392-2777, E-Mail: poststelle@stbauw.bayern.de

| | | |
|--|----------|---------|
| bearbeitet | Mai 2018 | Grötsch |
| gezeichnet | Mai 2018 | Frank |
| geprüft | | |
| PSP Nr.: | | |
| Projekt: St 2315 Ortsumgebung Hafenhof | | |

| | | | |
|-----|------------------|-------|---------|
| Nr. | Art der Änderung | Datum | Zeichen |
| | | | |

FESTSTELLUNGSENTWURF

Strassenbauverwaltung Freistaat Bayern

Staatliches Bauamt Würzburg

Straße / Abschn.-Nr. / Station: St 2315 / 350 / 0,814 bis St 2315 / 400 / 0,998

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.1.2A/B / 1

Landschaftspflegerischer Bestands- und Konfliktplan

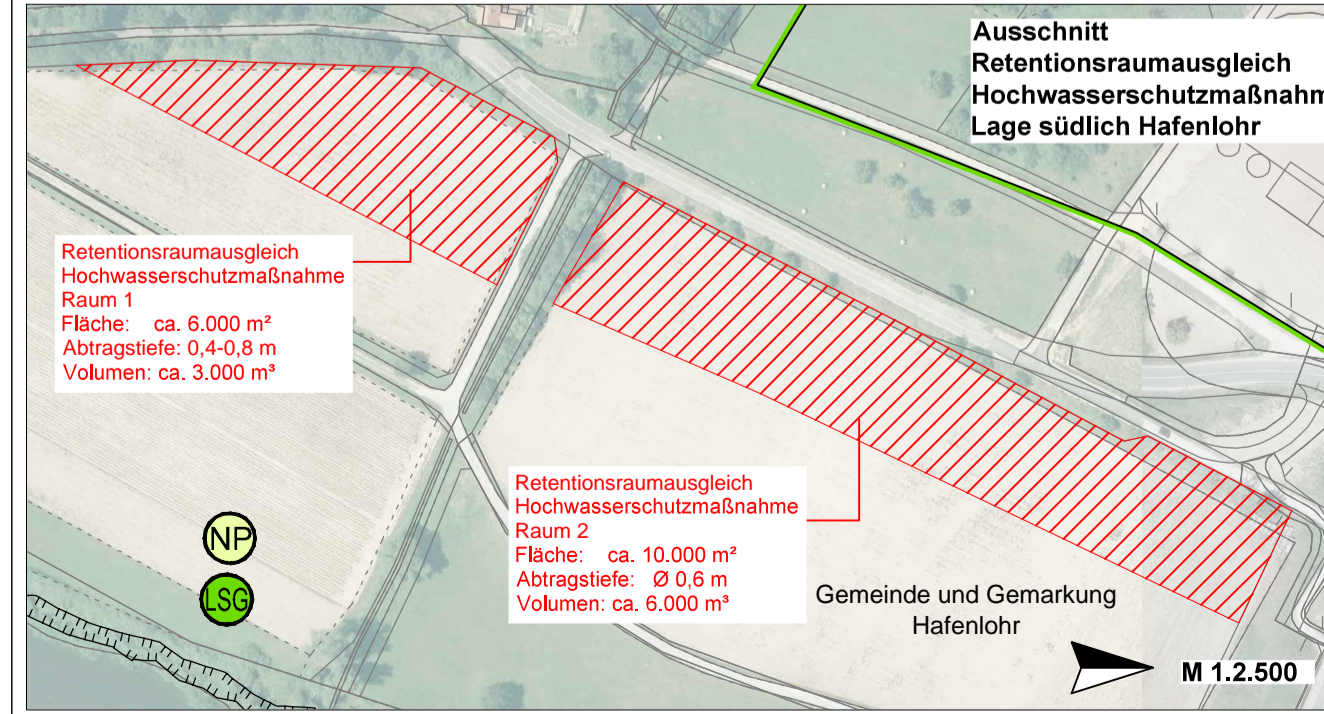
Maßstab: 1: 2 500

St 2315 Kreuzwertheim - Lohr a. Main OU Hafenhof mit integrierter Hochwasserschutzmaßnahme

Bau-km 0-200 - 1+340

aufgestellt:
 Staatliches Bauamt Würzburg

Dr. Michael Fuchs
 Würzburg, den 03.05.2018



LA 3
 Lärmschutzwand, rechts
 Bau-km 0+156 - 0+263
 L = 107 m, H = 2,60 - 2,80 m
 über Fahrbahnrand
 hoch absorbierend

LA 4
 Lärmschutzwand, links
 Bau-km 0+162 - 0+287
 L = 170 m, H = 2,00 - 3,00 m
 über Fahrbahnrand
 absorbierend

Bauwerk 01
 Brücke im Zuge der St 2315 über die Hafenhof

Bau-km 0+282,2
 LW = 20,00 x 4,00 m
 LH = 2,50 m
 KrW = 81 gon

Bauwerk 02
 Brücke im Zuge der St 2315 über einen Weg

Bau-km 0+430
 LW = 37 m, H = 2,00 m
 KrW = 100 gon

LA 1
 Lärmschutzwand, links
 Bau-km 0+287 - 1+050
 L = 763 m, H = 1,20 - 2,50 m
 über Hochwasserschutzwand
 reflektierend

Bauwerk 03
 Brücke im Zuge der St 2315 über einen Fußweg

Bau-km 0+711
 LW = 3,00 m
 LH = 2,50 m
 KrW = 100 gon

LA 2
 Lärmschutzwand, links
 Bau-km 1+050 - 1+110
 L = 60 m, H = 2,00 m
 über Fahrbahnrand
 reflektierend

Geobasisdaten: (c) Bayerische Vermessungsverwaltung
 Geofachdaten: (c) Bayerisches Landesamt für Umwelt